

Arbeit plus 2003 Herausragende Beschäftigungs- politik bestätigt



Zum zweiten Mal nach 2001 erhielt die Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach GmbH und alle Tochtergesellschaften im Juli 2003 das Gütesiegel „Arbeit plus“ der Evangelischen Kirche Deutschlands. Anlässlich einer Feierstunde im Städtischen Altenheim Eicken wurde im Beisein des Aufsichtsratsvorsitzenden Frank Boss dem Geschäftsführer der Sozial-Holding stellvertretend für alle Beschäftigten des Unternehmens das Gütesiegel „Arbeit plus 2003“ von Landespräsident Nikolaus Schneider und Laudator und Jury-Mitglied Prof. Hamel überreicht.

Die zahlreich vertretenen MitarbeiterInnen, Betriebsratsmitglieder und Gäste erfuhren von Landespräsident Schneider, dass die Sozial-Holding seit 2001 weitere zusätzliche Erfolge

verzeichnen konnte, die zur neuerlichen Preisverleihung führten. Dies ist natürlich ein Erfolg, auf den wir alle stolz sein können!

Täglich können wir in den Zeitungen von Firmenschließungen und Personalabbau lesen. Selbst die Gewerkschaften bauen Personal ab und bieten ihren eigenen Beschäftigten Gehälter an, die deutlich unter dem liegen, was von anderen Arbeitgebern gefordert wird. Und bei der Sozial-Holding ist alles anders?

Ich weiß nicht, ob in unserem Unternehmen alles anders ist. Es ist aber ein Fakt, dass sich seit Gründung des Unternehmens im Jahre 1996 das Personal sowie der Umsatz verdoppelt haben. Der Dienstleistungssektor, und um einen solchen handelt es sich auch in der Altenhilfe, ist nach wie vor eine Wachstumsbranche. Wir haben mit System und Fleiß Strukturen aufgebaut, die langsam zu einem „Output“ führen, der inhaltlich wie betriebswirtschaftlich spürbar ist.

Ich möchte hier nicht auf die Grundlagen des EFQM eingehen. Es ist aber bei der Überprüfung im Rahmen des Gütesiegelverfahrens deutlich geworden, wie hilfreich unser Qualitätsmanagementsystem ist und wie es uns nicht nur bei Prüfungen des MDK oder der Heimaufsicht unterstützt. Die Verbesserungen einzelner Teilbereiche, die 2001 schon gut, aber eben noch nicht herausragend waren, konnten aufgrund kontinuierlicher Messung sofort erkannt werden. Uns selbst fällt es im Alltag, der nach wie vor anstrengend ist und

**EFQM-Kriterium:
Gesellschafts-
und
Mitarbeiter-
bezogene
Ergebnisse**



erbetrieblichen Fortbildung, der Führungswerkstatt und bei der Ausbildung.



Die Vereinbarkeit von Kindererziehung und Beruf wird von uns genauso unterstützt wie Ihre ganz persönliche Gesundheitsförderung. Die Liste ließe sich noch fortsetzen, aber darum geht es uns nicht. Wir wollen auch weiterhin mit Maßnahmen wie der „Betriebsvereinbarung zum Verbesserungswesen“ und „Individuelle Qualifizierungsmaßnahmen“ Akzente setzen für eine zufriedene und motivierende Arbeit im Unternehmen, für die sich die Geschäftsführung gemeinsam mit beiden Betriebsräten einsetzt.



Unterschätzen Sie nicht die Bedeutung, die das Gütesiegel für uns bei den Pflegesatzverhandlungen hat. Unsere Pflegesätze sind bekanntermaßen „Spitze“, aber unsere Leistung auch, und deshalb gelingt es uns, Jahr für Jahr bei Kostenträgern und Kunden Verständnis für unsere finanziellen Forderungen zu bekommen. Messbare Qualität hat nicht nur ihren Preis, sie ist ihn auch wert.



täglich Flexibilität und Engagement erfordert, vielleicht (leider) gar nicht mehr so auf. Aber „Dritte“ stellen dann schon fest, dass wir gemeinsam Überdurchschnittliches leisten.

Sei dies die Quote der Beschäftigten über 50 Jahre (21 %), oder der Anteil von Frauen in Führungspositionen (57 % in der obersten und 75 % in der mittleren Führungsebene). Herausragend sind unsere Angebote im Bereich der Arbeitszeitflexibilisierung, der Inn-

In diesem Sinne darf ich mich für Ihre Mitarbeit auch im Jahr 2003 ganz herzlich bedanken und es sind nicht nur Gerüchte, dass es im Jahr 2005 wieder heißen soll: Das Gütesiegel 2005 für herausragende Beschäftigungspolitik erhält...

Helmut Waltrafen-Dreisow